

LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst



Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

32/2026 1. Oktober 2026

Soziales braucht (k)ein Mensch!? Sozialpolitik in der Wirtschaftskrise

Einbeck. „In der deutschen Wirtschaft läuft es seit einigen Jahren nicht rund. Gründe gibt es dafür viele. Sie reichen von hohen Kosten für Öl, Gas und Strom bis hin zu überbordenden Anforderungen an Bürokratie. Das Geld in den öffentlichen Kassen ist demzufolge knapp. Und das auch, weil der Staat viel Geld benötigt, unter anderem für Klimaschutz, Verteidigung und Sozialleistungen.

Es muss gespart werden, so die Schlussfolgerung der Politik“, schlussfolgern wiederum die Veranstalter der St. Alexandri-Stiftung und haben sich gefragt, was in dieser Situation vor Ort getan werden kann, zumal die "große Politik" von Einbeck aus kaum beeinflusst werden könne.



Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen, Hans-Joachim Lenke. Foto Jens Schulze

Der Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen, Hans-Joachim Lenke, wird hierzu am 16. Oktober, um 19 Uhr, auf Einladung der St. Alexandri-Stiftung im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Einbeck Stellung nehmen. Nach seiner Einführung in die Thematik soll insbesondere diskutiert werden, z.B. über folgende Fragen: Wie kann Zusammenhalt gestärkt, wie kann ehrenamtliches Engagement gefördert, wie können Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund zusammengebracht werden? Wie können wir in Zeiten weltweiter Krisen und eventueller persönlicher Krisen mit Zuversicht unseren Alltag leben?

Für bessere Planbarkeit wird um Anmeldung zu dieser Veranstaltung an info@st-alexandri-stiftung.de oder telefonisch unter 05561-6092956 (nur Anrufbeantworter) gebeten. Eintritt frei, um Spenden für die Diakonie Einbeck wird gebeten.

Mama wurde entführt!

Auftakt des Kultur-Herbstes in Corvinus mit Roland Lange und Dirk Heimberg

Northeim. Wenn ein Publikum eine komplette Veranstaltung lang durchgehend kichert, dann spricht das Bände. In der Kirche ist Kichern oder Lachen ja eher selten, mag man meinen, nicht so, wenn in Corvinus in Northeim Roland Lange seinen neuen Krimi „Auf Harz und Nieren“, den fiktiven Ort Bollenstedt und dessen skurrile Bewohner vorstellt.

Pastor Dr. Jens Gillner begrüßte nicht nur den Katlenburger Autor, sondern auch Musiker Dirk Heimberg, der den Abend mit seinem Nashville Guitar Sound bereicherte. Damit ist er



Mit schwarzem Humor, skurrilen Figuren und Nashville Guitar Sound eröffneten Roland Lange und Dirk Heimberg den Kultur-Herbst in Corvinus. Foto Dolle

also eröffnet, der Kultur-Herbst in Corvinus. Bis zum Jahresende sind noch etliche weitere Veranstaltungen geplant.

Auch Roland und Dirk haben schon etliche gemeinsame Veranstaltungen gemacht.

Die Premiere des Buches fand vor zwei Wochen beim Mordsharz-Festival in Wernigerode statt, dies allerdings war die erste Lesung zum neuen Projekt, also der Kombination aus schwarzhumorigem Krimi und dem hierzulande selten gespielten Musikmix aus Country und Pop, der in den USA als eine Antwort auf den Rock 'n' Roll entstand. Seltsamerweise passt dieser Sound wunderbar zu dem im Buch geschilderten Harzörtchen Bollenstedt und seinen Bewohnern, die sich in ihrer kleinen Welt auf besondere Weise arrangiert haben.

„Ich hab Bollenstedt auch erst letztes Jahr kennengelernt“, erläuterte Roland eingangs, „da geht es mitunter kriminell zu.“ Das zeigt sich, als Hauptfigur Freddie eines Morgens ins Schlafzimmer seiner Mutter, mit der er zusammenlebt, kommt und dort nur ihren

gefesselten und geknebelten Hund Møpsen vorfindet. Schnell wird Freddie klar: Mama wurde entführt!

Das Publikum ging wie oben erwähnt voll mit, ließ sich auf die Geschichte, die so ganz anders ist als Roland Langes vorherige Bücher, voll ein. Außerdem sorgte Dirk mit seinen Stücken eben dafür, dass neben der bissigen Dorfsatire doch noch ein wenig musikalische Kultur von Weltrang Einzug hielt. Aber nein, Kultur ist natürlich beides, denn letztlich geht es dabei in erster Linie darum, was ankommt und Menschen bewegt.

Das gilt auf jeden Fall auch für die weiteren geplanten Veranstaltungen in Corvinus. Am Mittwoch, 7. Oktober ist der Liedermacher Alex Schmeisser gleich zweimal in Corvinus zu Gast. Um 10 Uhr mit dem Mitmachkonzert „Bunte Lieder“ und um 19 Uhr mit „Zart besaitet“. Am 16. Oktober um 18 Uhr steht die Premiere eines neuen Ein-Personen-Schauspiels „Elisabeth von Calenberg – Herzogin und Reformatorin“ auf dem Programm. Die Aufführung ist Teil des

kulturellen Engagements der Hospiz-Stiftung Region Einbeck–Northeim–Uslar, die auf ihre Arbeit aufmerksam macht und Spenden für die Hospizarbeit einwirbt.

Am 28. November werden 10 Jahre Feuerwerk Klavierakademie mit einem Jubiläumskonzert gefeiert, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Und am 12. Dezember wird ab 15.30 Uhr zur Harzer Weihnacht mit dem Ensemble StimmWerk eingeladen. Mehr zu den Veranstaltungen gibt es auf <https://corvinus-northeim.wir-e.de/kultur-in-corvinus>.

Text: Christian Dolle.

Erntedank und Tag der Deutschen Einheit feiern Bürgerchor aus Hoyerswerda singt in St. Sixti

Northeim. Gleich zwei Anlässe werden am kommenden Sonntag in der St. Sixti-Kirche gefeiert: Erntedank und Tag der Deutschen Einheit. Am Sonntag, 4. Oktober, erklingen neben Erntedankliedern auch Lieder des ostdeutschen Liedermachers Gundermann. Der Bürgerchor Hoyerswerda reist mit mehr als 50 Sängerinnen und Sängern an und trifft auf den Feierabendchor und die Kantorei unter der Leitung von Kreiskantor Henrik Stark. Bereits am Samstag erklingt in der Musik zur Marktzeit um 11 Uhr in der St.-Sixti-Kirche ein öffentliches Konzert mit allen Chören. Den Abschluss bildet am Sonntag um 10 Uhr der musikalische Gottesdienst mit Superintendent Jan von Lingen unter Mitwirkung des Bürgerchores und der Northeimer Chöre. Der Förderverein Stadthalle e.V. und die Kirchengemeinde St. Sixti veranstalten damit nach 2022 und 2023 die dritte Begegnung mit Bürgern aus Hoyerswerda rund um den Tag der Deutschen Einheit. Gefördert wird das gemeinsame Wochenende vom Sprengel Hildesheim-Göttingen.

Pilgern in verschiedenen Religionen Interkulturelle Woche bringt Pilger ins Gespräch

Northeim. Um das Thema „Pilgern in den Religionen“ geht es bei einer Veranstaltung der Gruppe „Religionen im Gespräch im Landkreis Northeim“ am Dienstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im St. Sixti-Gemeindehaus in der Hagenstraße 18 in Northeim. Pilger aus verschiedenen Religionen bieten Einblicke in das muslimische, christliche und das Bahá'í-Pilgern. Dies ist ein Angebot im Rahmen der Interkulturellen Wochen im Landkreis Northeim vom 27. September bis 11. Oktober in Zusammenarbeit mit der St. Sixti-Gemeinde. Superintendent Jan von Lingen führt in das Thema, Kreiskantor Henrik Stark setzt musikalische Akzente.



„Pilgern bedeutet, sich auf den Weg zu machen – manchmal zu einem heiligen Ort, manchmal zu sich selbst und immer auch in Begegnung mit anderen“, sagt der Religionswissenschaftler

Sören Rekel-Bludau, der die „Religionen im Gespräch im Landkreis Northeim“ sowie die Veranstaltung leitet. Dabei gelte es, ebenso Gemeinsamkeiten wie Unterschiede zu entdecken. Denn, so Rekel-Bludau: „Dann kann Pilgern zu einer Brücke zwischen den Religionen werden“.

Immer mehr Menschen brechen auf, um zu pilgern. Sie gehen auf Abstand zum Alltag, wollen den Rhythmus der Schritte spüren, Anderen begegnen und die Natur mit neuen Augen sehen. Darum entwickelten sich inzwischen auch neue, regionale Pilgerwege wie die „Anhaltepunkte“ in Northeim. Außerdem führt an Northeim auch der Pilgerweg „Via Scandinavica“ vorbei, der von Flensburg bis Koblenz am Bodensee führt und mit der berühmten Jakobsmuschel gekennzeichnet ist. Er gilt als Zubringer zum Jakobsweg nach Santiago de Compostela.

Klänge aus 1001 Nacht mit dem Tarab Trio Basar der Klänge, Workshop und Konzert in Fredelsloh

Fredelsloh. Eine musikalische Begegnung zwischen Orient und Abendland verspricht das Tarab Trio um den Harfenisten Tom Daun am Wochenende in der Klosterkirche Fredelsloh. Die perlenden Klänge des orientalischen Santurs mischen sich mit Tönen der keltischen Harfe; Geige und Saz-Laute treten in einen west-östlichen Dialog; der Dudelsack lädt zum Tanz ein.

Das Tarab Trio bietet ein vielfältiges und buntes Programm: kurdische Volkslieder und historische Klänge vom osmanischen Hof, Balkanrhythmen und Melodien der europäischen Tradition.

Zum Workshop am Samstag, 3. Oktober, von 10 bis 16 Uhr und am Sonntag, 4. Oktober, von 10 bis 14 Uhr in der Alten Schule Fredelsloh lädt das Tarab Trio jede(n) ein (jung & alt), die (der) neugierig auf fremde Klänge ist, Spaß am spielerischen Umgang mit Musik hat und neue musikalische Freundschaften schließen möchte. Unter Leitung der drei Musiker werden orientalische Melodien, kurdische Lieder und Stücke der osmanischen Hofmusik erarbeitet. Der Kostenbeitrag für einen Imbiss beträgt 15 Euro. Anmeldungen zum Workshop bei Peter Büttner per E-Mail unter „pastor.buettner@t-online.de“.



Musikalische Reise zwischen Orient und Abendland: Das Tarab Trio bringt mit Santur, Harfe, Geige und Saz die vielfältigen Klänge verschiedener Kulturen nach Fredelsloh. Foto privat

Der aus dem Iran stammende Azad Shawaysi, Virtuose auf dem persischen Hackbrett Santur, entführt in die magische Klangwelt der persischen Musik. Saher Issa, junger jesidischer Sänger aus dem Irak, singt eigene Vertonungen moderner Gedichte. Die in der Klosterkirche Fredelsloh schon öfter zu hörenden sanften Harfenmelodien Tom Dauns erinnern an die Musik der orientalischen Harfe Çeng, die im Serail am osmanischen Hofe zu den wichtigsten Instrumenten zählte.

Das Tarab Ensemble wurde im Herbst 2015 vom Harfenisten Tom Daun gegründet, um geflüchtete Musiker der orientalischen Tradition und deutsche Laienmusiker zusammen zu bringen.

Das Konzert mit dem Tarab Trio in der Klosterkirche Fredelsloh beginnt am Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr und verspricht ebenfalls Neue Klänge, getraut dem Jahresmotto der KulturKirche „Mal anders“. Karten für das Konzert zu 15 Euro gibt es an der Abendkasse oder online unter karten@kunsttoepferei.de

Vor und nach dem Konzert kann die neue Ausstellung „Unschärfe“ mit Bildern von Thomas Ritter besichtigt werden.

www.klosterkirche-fredelsloh.de

„Vom Staunen und Danken“

Erntedankgottesdienst für Kleine und Große in Kohnsen und Hullersen

Kohnsen/Hullersen. Zum Erntedankgottesdienst für Kleine und Große mit Abendmahl lädt die ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck am 4. Oktober herzlich ein.

Um 9.30 Uhr in die St. Johanniskirche in Kohnsen und um 10.45 in die St.-Nicolaikirche in Hullersen.

Mit viel Bewegung und Gesang wird in diesen Gottesdiensten für die Ernte gedankt und für alles, was uns in der Schöpfung zum Staunen bringen kann.

In Hullersen können nach dem Gottesdienst alle noch bei Kaffee, Kuchen, Herzhaftem und Gesprächen zusammenbleiben.

Außerdem werden die Besucher*innen hier gebeten, Obst oder Gemüse für den Altar mitzubringen.

Alle Spenden gehen im Anschluss an die Einbecker Tafel.



Foto Kirchengemeinde

Fünf Organist*innen gestalten gemeinsam eine Orgelmatinee

Letzter Termin für dieses Jahr in der Münsterkirche

Einbeck. Die letzte Orgelmatinee in diesem Jahr findet am Samstag, 3. Oktober, um 11 Uhr in der Münsterkirche statt. Es spielen Ruth Greiner-Bunzendahl, Imma Harm, Jürgen Hartmann, Marcus Manig und Martina Rehse.

Auf dem Programm stehen Werke von Paul Fey, Christian Heinrich Rinck und andere. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Die meisten Termine für die Orgelmatineen im kommenden Jahr stehen schon fest:

Am 24. April spielen Konrad und Roland Borchardt (Orgel und Trompete), am 22. Mai Heejung Kopisch-Obuch und Daniel Gardonyi (Cello und Orgel), am 5. Juni Christiane

Klein, am 3. Juli Ulrike Hastedt und am 28. August Martin Requardt.

Die Termine für September und Oktober (mit nebenberuflichen Kirchenmusiker*innen) werden noch geklärt.



Das Foto zeigt Martina Rehse und Jürgen Hartmann. Foto Kirchengemeinde

Liedermacher Alex Schmeisser im Doppelpack Mitmachkonzert für Familien und Liederabend quer durch das Leben

Northeim. Der Liedermacher Alex Schmeisser ist am Mittwoch, den 7. Oktober, gleich zweimal in Corvinus/Northeim zu Gast. Um 10 Uhr spielt er "Bunte Lieder – ein Mitmachkonzert". Unter dem Motto „Wir bringen den Tag zum Klingen“ lädt Alex Schmeisser Kinder und Familien zu einem besonderen musikalischen Erlebnis ein.

Mit im Gepäck hat er sein brandneues Bühnenprogramm für die Tour 2026: Eine bunte Mischung aus mitreißenden Liedern, pfiffigen Texten und jeder Menge Groove. Auf der Bühne kommen viele verschiedene Instrumente zum Einsatz – von Gitarre und Ukulele über Percussion bis hin zu überraschenden Klängen, die kleine und große Ohren zum Staunen bringen.

Doch Zuschauen allein reicht hier nicht. Dieses Konzert lebt vom Mitmachen! Die Kinder sind herzlich eingeladen, kräftig mitzusingen, zu klatschen, zu tanzen, zu stampfen und sich zur Musik zu bewegen. Weitere Infos findet man hier www.alexmachtmusik.de

Einlass ist ab 9.30 Uhr im Corvinus-Gemeindehaus. Der Eintritt ist frei. „Über Spenden für die Arbeit in der KiTa würden wir uns sehr freuen“, heißt es seitens der Organisatoren.

Der zweite Konzerttermin ist um 19 Uhr – "Zart besaitet", ein Liederabend mit Stimme und Gitarre. Alex Schmeisser singt dabei Lieder über Männer, Frauen und andere Lebensgefahren. Warum ist 50 das perfekte Alter, gibt es die wahre Liebe oder was ist das perfekte Geschenk? Thematisch geht es quer durch das Leben. Kleine persönliche Geschichten, Beobachtungen, Erlebtes und Erlittenes, immer mit einem Augenzwinkern – begleitet von feinsten Akustikgitarre, Ukulele und Mundharmonika.

Einlass ab 18.30 Uhr im Corvinus-Gemeindehaus, der Eintritt beträgt 10 Euro.

Nachbericht

„Ihr habt Großartiges geschaffen!“ BETA-Zertifizierung für die Kita Iber

Iber. Im Rahmen einer Andacht, die von Pastorin Elsa Höffker gestaltet wurde, ist die Kita Iber mit dem BETA-Gütesiegel ausgezeichnet worden. Sie lobte die Arbeit der Kita mit den Worten: „Ihr habt Großartiges geschaffen!“ Und damit hat sie nicht unrecht, denn die Kita Iber ist damit die dritte von 19 Kindertagesstätten im Kita-Verband Leine-Solling, die diese Auszeichnung erhalten hat.

Bereits im Juni fand das externe Audit statt, bei dem 37 Prozesse unter die Lupe genommen wurden. Dabei wurde durch eine unabhängige Auditorin begutachtet, ob



„Ihr habt Großartiges geschaffen!“ – Mit dem BETA-Gütesiegel wird die engagierte Qualitätsarbeit des Kita-Teams in Iber gewürdigt. Foto KiTa-Verband

die Kita die entsprechenden Qualitätsanforderungen der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V. (kurz: BETA) erfüllt. Trotz eines Leitungswechsels hielt das Kita-Team an seinem Vorhaben fest, die Zertifizierung wie geplant umzusetzen – und dies schließlich mit großem Erfolg.

Seit vielen Jahren arbeitet das Team bereits mit dem Qualitätsmanagementsystem Kindertagesstätten (QMSK®) und hat damit die Voraussetzungen geschaffen, sich den Anforderungen des BETA-Gütesiegels zu stellen. Nicht zuletzt dem Engagement der kommissarischen Leiterin Annette Scheil und des ehemaligen Leiters Marc Hertwig ist es zu verdanken, dass diese hohe Auszeichnung nun entgegengenommen werden konnte.

In der Andacht wurden zudem die Haltung und der Einsatz des Teams gewürdigt. In der anschließenden Feierstunde überreichte die Pädagogische Leitung Sonja Peters die Urkunde und verlas die Grußworte des Diakonischen Werkes in Niedersachsen. Sonja Ahrens überreichte als Qualitätsbeauftragte und Fachberaterin Kräuter für das Hochbeet der Kita, damit die pädagogische Arbeit auch weiterhin „würzig und besonders“ bleibt!

Annette Scheil berichtete anhand einer Kastanie von ihren Erfahrungen auf dem Weg zur Zertifizierung. Noch verborgen in ihrer stacheligen Hülle, gilt es, so manche Hindernisse zu überwinden, bevor schließlich die wunderschön glatte Kastanie zum Vorschein kommt. Ganz ähnlich erging es auch dem Kita-Team: Auf dem Weg zur Zertifizierung galt es, manche Herausforderung zu meistern – doch am Ende wurde die Mühe belohnt!

Neue Interpretation des "Sonnengesangs"

Klangcollage zum 800. Todestag von Franz von Assisi

Kirchenkreis. Am 3. Oktober ist der 800. Todestag von Franz von Assisi. Musikgruppen, Gemeinden und Einzelne im Sprengel Hildesheim-Göttingen und im Bistum Hildesheim haben sich an einer ökumenischen Mitsingaktion beteiligt und das Lied „Bruder Sonne“ aufgenommen und eingesendet. Entstanden ist eine Klangcollage mit einer neuen Interpretation des "Sonnengesangs" von Franz von Assisi, die hier zu finden ist:

<https://youtu.be/rNZbScRjTJA>

Gemeinsam statt allein

Apostelgemeinde lädt zum Montagscafé ein

Northeim. Die Apostelgemeinde lädt am Montag, den 05. Oktober ab 15.30 wieder zum Montagscafé ins Gemeindehaus (Teichstr. 58) ein. Am gedeckten Tisch warten Tee oder Kaffee, leckere Kekse und vor allem nette Gesellschaft. Eingeladen ist jeder Mensch, der einen Nachmittag lieber in Gemeinschaft statt allein verbringen möchte: Jung oder Alt, verwitwet oder mit großer Familie, traurig oder lebensfroh. Das ehrenamtliche Team freut sich auf alle Gäste!

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de